



Sechs Fragen an Kerstin Wiskemann, Gründerin und Vereinsvorsitzende von coach@school e.V.

Warum kommt das Bücherkoffer Programm genau zur richtigen Zeit?

Iglu 2016 und andere Studien offenbaren, welcher Handlungsbedarf im Bereich der Lesekompetenz besteht: Jeder fünfte Viertklässler kann nicht richtig lesen. Kinder in sozio-ökonomisch schwierigem Umfeld und mit/ohne Migrationshintergrund sind von dieser Tendenz besonders betroffen. Lesekompetenz gilt als der Schlüssel zum sozialen Aufstieg und wird als die „Universallösung für zentrale gesellschaftliche Herausforderungen der Gegenwart“ beschworen. Leseförderung ist die effizienteste und effektivste Bildungsinvestition überhaupt. coach@school e. V. unterstützt den Erwerb von Lesekompetenz in Kitas, Grundschulen und anderen Einrichtungen für Kinder dieser Altersklasse. Auch in Zeiten von Schulschließungen kann der Bücherkoffer in die Haushalte rollen und ist unabhängig von digitalen Anforderungen, die in sozial benachteiligten Haushalten oftmals sehr begrenzt sind.



An wen richtet sich das Angebot?

Wir bieten in Hamburg den Hamburger Bücherkoffer in ersten und zweiten Grundschulklassen, sowie Vorschulklassen und Kitas mit einem niedrigem Sozialindex an. Diese Bildungseinrichtungen betreuen Kinder, die sozial benachteiligt und/oder einen Migrationshintergrund haben. In den Hamburger Bücherhallen werden die mehrsprachigen Bücher bzw. das Bücherkofferprogramm ausgestellt und beworben. Das standardisierte Programm wird national skaliert, damit kooperieren wir überregional mit eigenständigen Vereinen oder direkt mit Ministerien, die die Umsetzung personell und finanziell mit betreuen.

Warum Mehrsprachigkeit? Wieso ist die Familiensprache so wichtig?

Über eine Drittel der Schüler*innen in Deutschland an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen haben Migrationshintergrund. Die mehrsprachigen, interkulturellen und inklusiven Bücher im Bücherkoffer unterstützen Kinder in ihrer Lernentwicklung und bestärken sie darin, wer sie sind. Basierend auf der Vielfalt der Sprachen in den Bildungseinrichtungen, bietet das erste mehrsprachige Bücherkoffer Programm allen Familien die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Kind in ihrer Herkunftssprache zu lesen. Studien belegen, dass Kinder, die ihre Familiensprache perfekt beherrschen, deutlich schneller und effektiver jede weitere Sprache erlernen.



Vorlesen in der Herkunftssprache leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Mehrsprachigkeit. In einem Umfeld, in dem Deutsch in den meisten Lebensbereichen gesprochen wird, ist es dennoch wichtig die Herkunftssprache zu erhalten. Alle Kinder in diesem Umfeld lernen Deutsch und die Herkunftssprache wird oft nur rudimentär erworben. Die Entwicklung von Mehrsprachigkeit ist ein Wert an sich. Mehrsprachigkeit eröffnet viele Vorteile (Kontakt zu mehr Gesprächspartner*innen, Welten, Vorteile auf dem Arbeitsmarkt, auf Reisen, Toleranz, etc.) Durch das Vorlesen in der Muttersprache erhalten die Familien einen Zugang zu Lese- und Schreibkompetenzen, sie üben die Praxis häufiger aus und entwickeln Routinen. Außerdem erwerben die Kinder meta-sprachliche Kompetenzen, wie Wissen über den Aufbau von Texten, Erzählmuster, Lesestrategien, Lesemotivation etc. Dieses stellt eine gute Grundlage zum Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeiten auch in anderen Sprachen dar. Voraussetzung ist allerdings, dass auch in diesen Sprachen ausreichend Input erfolgt. Lesen ist eine Reise, die keine Grenzen kennt. Auch deshalb rollen unsere Bücher in vielen Sprachen und einem Koffer zu ihren kleinen und großen Leser*innen.

Wieso Elternbeteiligung steigern?

Eltern sind die wichtigsten Unterstützer und Vorbilder ihrer Kinder. Ihr Einfluss ist doppelt so groß wie die Gesamtheit aller Einflüsse von Schule, Unterricht und Lehrern (OECD und Pisa Studien). Viele Eltern wissen nicht wie wichtig Vorlesen und Lesen für die Entwicklung ihrer Kinder ist. Mit unserem mehrsprachigen Infomaterial und Videos, sowie den mehrsprachigen Büchern machen wir es allen Eltern und den Kindern leicht, einfach Lesefreude zu entwickeln. Das Bücherkoffer Programm von coach@school e. V. ist das erste mehrsprachige Leseförderprogramm, das die Bildungsorte Schule und Elternhaus sowie Kita und Elternhaus miteinander verbindet.



Wurde das Programm evaluiert? Wer ist die Schirmherrin?

Das Bücherkofferprogramm wurde 2019 von der Universität Paderborn evaluiert und als wirkungsvoll eingestuft. Der Verein hat nachhaltige Wirkungsziele erarbeitet, das standardisierte Programm ist zweimal im Jahr im Monitoring. Das Programm wurde im Rahmen von start social 2018 von der Bundeskanzlerin ausgezeichnet und hat 2019 den Deutschen Integrationspreis der Hertie Stiftung gewonnen. 2020 konnte u.a. ein Stipendium zur Skalierung durch die Stiftung Bürgermut umgesetzt werden. Das Programm steht unter der Schirmherrschaft von Cornelia Funke.

Wie machen wir das:

Materialien: Kernstück ist ein bunter Bücherkoffer, angefüllt mit Büchern und sorgfältig ausgewählten und konzipierten Materialien für die Zielgruppen. Dazu gehören die Bücherkoffer, mehrsprachige Bücher, Informationsmaterialien in 18 Sprachen für Eltern, Kinder und Fachkräfte sowie unterstützende Begleitmaterialien.

Standardisierung: Ein standardisierter Ablaufplan für Grundschulen und Kitas macht den Programmverlauf für alle Beteiligten transparent und sichert die wirkungsvolle Durchführung. Der Bücherkoffer rollt in die Bildungseinrichtungen. Die Kinder nehmen den Koffer oder einzelne Bücher für eine gewisse Zeit mit nach Hause und können dort mit ihren Eltern gemeinsam darin stöbern, vorgelesen bekommen, Bilder anschauen und Geschichten erfahren. Es wird ins Lesetagebuch geschrieben. Motivierend wirkt zusätzlich der Lesefreund (Plüsch-Eule) und das Buchgeschenk am Ende des Schuljahres.

Know-how-Transfer: Fachkräfte und Eltern werden thematisch und prozessual über standardisierte Fortbildungen und Workshops eingebunden, damit sie als gute Unterstützer*innen der Kinder agieren können.

Von Beginn an arbeiten wir eng mit Schulbehörden und Ministerien zusammen, um die angestrebte systemische Wirkung – Wertschätzung für Herkunftssprachen und mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung durch mehrsprachige Leseförderung – herbeizuführen.

Was möchte coach@school in den nächsten Jahren quantitativ und qualitativ erreichen?

Seit 2016 setzt sich der Verein für mehr Chancengleichheit im Bildungssystem ein. In Zeiten, in denen sozialer Status, Hautfarbe, Herkunft und Sprache als gesellschaftsspaltende Kriterien missbraucht werden, will coach@school e. V. gesellschaftliche und sprachliche Vielfalt fördern.



Die Vision von coach@school ist die Wertschätzung von Sprachen- und Kulturvielfalt in der Gesellschaft und allen Kindern faire und gleichberechtigte Chancen auf Bildung und Teilhabe zu ermöglichen. Dies ist das übergeordnete Ziel, mit dem wir mit dem Bücherkoffer Programm unseren Beitrag leisten. Wenn grundsätzlich mehr Herkunftssprachen in Bildungseinrichtungen ihren Platz fänden, wären Ziele wie die Verbesserung der Bildungschancen und der gesellschaftlichen Integration von Kindern mit anderen Herkunftssprachen leichter umzusetzen. Deshalb ist unsere Mission für die Kinder: Lesen gibt mir eine Chance – mit Vielfalt.

Bis 2026 soll in 20 Städten mit Partnern oder mit Ministerien vor Ort das Bücherkoffer Programm umgesetzt werden. Bis 2030 sollen 250.000 Kinder und ihre Familien erreicht werden.

coach@school e.V.
Kerstin Wiskemann
20149 Hamburg
+49-40-60863741
wiskemann@coachatschool.org
www.coachatschool.org
Vereinsregister Hamburg VR 22749

2018: Auszeichnung von Angela Merkel durch start social
2019: 1. Platz Deutscher Integrationspreis Hertie Stiftung
2020: Open Accelerator

Fotonachweis Cornelia Funke: © Michael Orth

Grafiken: Larissa Bertonasco

COACH
@SCHOOL
© concept and copyright



Partner

